



Bekanntmachung.

Der Tischlergeselle **Joseph Krahl** von hier ist durch Urtheil des königlichen Schwurgerichts zu Breslau vom 1. October 1888 für schuldig befunden worden, am 4. Juli 1888 zu Breslau den Schutzmann **Poetter** vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet zu haben und ist deshalb wegen Mordes zur Todesstrafe und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte rechtskräftig verurtheilt worden. Nachdem Se. Majestät der König durch Allerhöchsten Erlass vom 11. Februar 1889 auszusprechen geruht haben, daß Allerhöchstdieselben von dem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch machen, vielmehr der Gerechtigkeit freien Lauf lassen wollen, ist das Urtheil an Krahl heute in dem Hofe der königlichen Gefangenenanstalt hier durch Enthauptung vollstreckt worden.

[2522]

Breslau, den 23. Februar 1889.
Der Erste Staatsanwalt.
von Rosenberg.

Deutschland.

Berlin, 22. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Polizei-Rath a. D. von Hake zu Berlin, bisher zu Frankfurt a. M., und dem Lehrer der Architektur an der Kunst-Akademie zu Düsseldorf, Prof. Schill, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem bisherigen Legations-Kanzlisten bei der Gesandtschaft in Santiago, Geheimen expedirenden Secretär Pann, jetzt zu Altona, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem emeritirten Lehrer Dr. phil. Büding zu Marburg den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem Steuer-Aufscher a. D. Weber zu Offen im Kreise Neuhaus a. O. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem königlich schwedischen Vice-Admiral Lagercrantz den Rothen Adler-Orden erster Klasse; dem königlich schwedischen Major Fröding, Militär-Attaché bei der Gesandtschaft in Berlin, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem königlich sächsischen Major von Kirchbach im 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28, commandirt beim General-Commando des XII. (königlich sächsischen) Armeekorps, dem königlich schwedischen Premier-Lieutenant Freiherrn von Ugglas, dem königlich schwedischen Seconde-Lieutenant Grafen Ehrensvärd im 1. Garde-Infanterie-Regiment, dem bisherigen Kreis- und Kantonal-Arzt Dr. Cullmann zu Erfurt, bisher zu Forbach in Lothringen, und dem königlich württembergischen Staatsangehörigen Max Helfferich zu Charlottenthal den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem königlich dänischen Contre-Admiral Schiwe den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem königlich schwedischen Oberst-Lieutenant von Harnens, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs, den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem königlich bairischen Major Freiherrn von Horn, Commandeur des 4. Jäger-Bataillons, dem königlich bairischen Major Leichtenstern im 7. Infanterie-Regiment Prinz Leopold und dem königlich schwedischen Capitän Driffen den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; sowie dem Kammerdiener Sr. Majestät des Königs von Schweden und Norwegen, Hagberg, den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Staatsanwalt Rischelsky in Elbing zum ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Thorn, den Gerichts-Affessor Lehmar in Berlin zum Amtsrichter in Pilsaken, den Gerichts-Affessor Liphardt in Bollnow zum Amtsrichter daselbst, den Gerichts-Affessor Weinow in Berlin zum Amtsrichter in Alt-Damm, den Gerichts-Affessor Hans Cramer von Clausbruch in Rentershausen zum Amtsrichter daselbst ernannt; sowie dem Gerichtsschreiber, Rechnungs-Rath Gunkel in Kassel den Charakter als Geheimer Rechnungsrath, und dem Gerichtsschreiber, Secretär Koblach in Raumburg a. S. den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Den mexikanischen Consuln Otto M. Böles in Hamburg, Richard Guste in Leipzig und Friedrich Feldheim in Mainz, sowie dem mexikanischen Vice-Consul Bernhard Christ. Ebert in Bremen ist das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden.

Der Rechtsanwalt Carl Müller in Hammerstein ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Marienwerder, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Hammerstein, der Rechtsanwalt Schramme in Lutzenwalde zum Notar für den Bezirk des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lutzenwalde, der Rechtsanwalt Naß in Hettstedt zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Raumburg a. S., mit Anweisung seines Wohnsitzes in Hettstedt, der Rechtsanwalt Franzen in Burg a. F. zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Kiel, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Burg a. F. und der Rechtsanwalt Köhler in Hannover zum Notar für den Bezirk des Landgerichts zu Hannover, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Hannover, ernannt worden. Der Notar Feyen zu Dübelsdorf ist in den Landgerichtsbezirk Bonn, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Ruchenheim, versetzt worden.

[Personal-Veränderungen bei den Justizbehörden.] Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Diffe in Gräß als Landgerichtsrath an das Landgericht in Bromberg, der Amtsgerichtsrath Truttschler in Ottweiler an das Amtsgericht in Solingen, die Amtsrichter Gonsbruch in Labischin als Landrichter an das Landgericht in Meseritz, Ludewig in Neuenhaus an das Amtsgericht in Wilhelmshaven und Dunder in Bräunow an das Amtsgericht in Swinemünde. — Die bei dem Amtsgericht in Neuenhaus erledigte Richterstelle wird einstweilen nicht wieder besetzt. — Der Staatsanwalt Kube in Glogau ist zum Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Meseritz ernannt. — Der Notar Feyen in Dübelsdorf ist in den Landgerichtsbezirk Bonn mit Anweisung seines Wohnsitzes in Ruchenheim versetzt. Zum Notar ist ernannt der Rechtsanwalt Müller in Hammerstein für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Marienwerder mit Anweisung seines Wohnsitzes in Hammerstein. In der Liste der Rechtsanwälte ist gefolgt: der Rechtsanwalt, Justizrath Lesje bei dem Landgericht I in Berlin. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt, Justizrath Lesje in Berlin bei dem Kammergericht, die Gerichtsaffessoren Paul Weiß bei

dem Amtsgericht in Schroda und Risse bei dem Amtsgericht in Soest. — Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Rolfs in Schleswig ist gestorben. — Zu Gerichtsaffessoren sind ernannt: die Referendare Reizert im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M., Johannes Richter im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Breslau, Dr. Wer im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Steyer, Fuhs im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Cassel, Kallmann im Bezirk des Kammergerichts, Brogitter und Dr. Einde im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Köln, Banning und Dr. Irrentrup im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Hamm. — Die nachgelagte Dienstentlassung ist ertheilt: den Gerichtsaffessoren Dr. Sczepsansky behufs Uebertritts zur Verwaltung der indirecten Steuern und Marchhoff, Sarnow und von Alvensleben behufs Uebertritts zur Staats-eisenbahnverwaltung.

Provincial-Beitrag.

Breslau, 23. Februar.

• **Hinrichtung des Mörders Krahl.** Heute früh um 6 1/2 Uhr fand im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Krauß aus Berlin die Hinrichtung des am 1. October 1888 vom hiesigen Schwurgericht wegen des am 4. Juli v. J. an dem Schutzmann Poetter verübten Mordes zum Tode verurtheilten Täthlers Joseph Krahl statt. Krahl wurde am 27. November 1856 zu Schlegel, Kreis Neudorf, geboren und ist katholischer Religion. Er empfing wiederholt die Sterbesacramente und zeigte Reue. Als Senterzmahler erbat er sich u. A. Kaffee und Kuchen. Die Verzögerung der Hinrichtung des Krahl dürfte darin ihren Grund haben, daß Krahl eine gewisse unerschütterliche Else Müller heirathen zu wollen erklärt hatte, um seinen außerehelich geborenen zwei Kindern das von ihm zu erwartende Erbe von einigen hundert Mark zukommen zu lassen. Die Ordnung dieser Angelegenheit scheint, wie die „Schles. Volksztg.“ bemerkt, diesen Act länger, als es sonst wohl geschehen wäre, hingebalten zu haben.

Telegramme.

Aus Wolff's telegraphischem Bureau.

Köln, 22. Februar. (Ausführlichere Depesche.) Die „Kölnische Ztg.“ meldet aus Berlin: Die Nachrichten, daß der Sultan von Marokko an Deutschland einen Gebietstheil zur Anlage eines Kohlenhafens abgetreten habe, sind aus der Luft gegriffen. Deutschland hat bei seiner geographischen Lage wenigstens den einen großen Vortheil vor den übrigen Mächten, daß es die einzige Centralmacht ist, keinerlei directe Interessen am Mittelmeer oder am Ein- und Auszuge desselben hat, und daß es daher von Mittelmeer-Interessen erst in zweiter Linie berührt wird, nämlich erst dann, wenn Lebensinteressen seiner verbündeten Freunde in Frage gestellt werden. Wir können deshalb mit Bestimmtheit erklären, daß alle jetzt oder später auftauchenden Gerüchte, wie das Eingangs erwähnte, jeder Begründung entbehren und nur als Tendenzlüge in die Welt gesetzt werden, um Mißtrauen zu säen.

Paris, 22. Febr. Spuller wurde zum Minister des Auswärtigen ernannt.

Paris, 22. Februar. Der Cabinetrath beschloß heute Abend 6 Uhr eine Ministererklärung, welche morgen in der Kammer verlesen werden wird. Das Schriftstück wird morgen Carnot zur Genehmigung unterbreitet werden.

London, 22. Febr. Unterhaus. Bei der Adreßdebatte wies Unterstaatssecretär Gorst die Angriffe Bradlaugh's zurück. Er erinnerte an die Erklärungen Ferguson's in der vorigen Session, daß die Regierung Verpflichtungen zu einer militärischen Action außer den dem Parlamente bereits bekannten nicht eingegangen sei. Kein Gegenstand bilde mehr die Sorge der Regierung, als die Erhaltung des Friedens in allen Theilen des Reichs. Seit 25 Jahren wurden aber die Ausgaben für Heer und Flotte so beschränkt, daß man auf einen Punkt gelangt sei, der bedenklich die Vermehrung der Vertheidigungsmittel notwendig mache, um auf eine mögliche Kriegsgefahr vorbereitet zu sein. Hinsichtlich Suakins und der Häfen im Rothen Meere befolge die Regierung die Politik ihrer Vorgänger, nämlich die ägyptische Regierung in der Aufrechthaltung der Ordnung im eigentlichen Egypten und in den Häfen des Rothen Meeres zu unterstützen. Hinsichtlich Tibets war England nicht Angreifer, sondern wies den Einsall der Tibetaner zurück. Es wurde große Rücksicht gezeigt, indem England nach dem Siege an der Grenze anhielt. Die Unterhandlungen wurden seitens Chinas in loyalster Weise geführt. Der Zwischenfall in Sikkim besiegte die Freundschaft zwischen England und China.

London, 22. Febr. Unterhaus. In der Fortsetzung der Adreßdebatte wies Unterstaatssecretär Worms die Angriffe Pielons gegen die Zudeckungs-Convention zurück und erklärte, die Abmachungen würden dem Volke zu Gute kommen. Die Arbeiter erkennen das an, eine Adresse, welche von einer halben Million Arbeitern unterzeichnet ist, gratulire der Regierung anlässlich des Abschlusses der Convention.

London, 22. Febr. Parnellcommission. Pigott giebt zu, den Erzbischof Walsh unterrichtet zu haben, daß er die Briefe Parnells gefälscht halte. Ferner wird constatirt, daß Pigott dem damaligen Staatssecretär Forster und auch dem Feiner Egan seine Dienste angeboten und Geld erbeten habe. Parnells Anwalt, Russell, beweist, daß Pigott gerade dieselben Buchstabenjahre gemacht, welche in den Briefen Parnells vorkommen.

London, 22. Febr. Unterhaus. Adreßdebatte. Parnell protestirt gegen die gewaltsame Entkleidung Carews im Gefängnisse. Balfour erklärte, er könne keinen Unterschied bei Gefangenen machen; er halte an der Ansicht fest, daß alle Gefangenen den Gefängnisregeln unterworfen sind, außer wenn der Arzt deren Milderung empfiehlt.

Handels-Zeitung.

• **Ostpreussische Südbahn.** Die „Voss. Ztg.“ schreibt zu der bekannten Angelegenheit: An der Berliner Börse sind schon seit einiger Zeit Gerüchte im Umlauf, nach welchen der Arbeitsminister gegen die Direction der Ostpreussischen Südbahn eine Untersuchung eröffnet habe wegen Bewilligung von Refactionen an die anschließende Russische Südwestbahn. Das Gericht hat einen bedeutenden Einfluss auf die Courseentwicklung der Südbahn-Actien gewonnen, weil es allgemein verbreitet war und die Direction hätte längst, hauptsächlich im eigenen Interesse, die Sachlage klar legen sollen. Wenn sich die vorliegende Nachricht bestätigt, dann hätte sich die Direction einer Handlung schuldig gemacht, welche sich mit den Anordnungen des

Ministeriums nicht vereinbaren ließe. Das Einschreiten des Ministeriums war geboten. Die Direction hätte den Actionären Aufklärung geben müssen, weil die ganze Sachlage beunruhigen muss. Dass die Contremine aus dem Schweigen der Direction Material für ihre Zwecke entnommen hat, liegt nahe. Das Schweigen kann durchaus nicht gebilligt werden. Zur Sache bemerken wir, dass die Verwaltung der Südbahn gegen eine die Interessen des Unternehmens und der Actionäre verletzende ministerielle Entscheidung, wenn dieselbe unberechtigt ist, den Rechtsweg beschreiten kann. In diesem Falle würden wahrscheinlich Fragen zur Entscheidung kommen, welche heute noch unerörtert geblieben sind. Dass durch die Bewilligung von Refactionen die russischen Getreide- und andere Transporte, welche den Weg zur Ostsee genommen haben, bedeutend begünstigt und andere Routen benachtheiligt worden sind, ist nicht zweifelhaft. Es wird aber bei der eventuellen Entscheidung auch die Frage beantwortet werden müssen, ob diese Transporte, wenn die Refactionen nicht bewilligt worden wären, überhaupt über die deutsche Grenze gegangen wären. Wie sich der Richter zu dem ministeriellen Verbote der Bewilligung von Refactionen stellen würde, ist offene Frage. Jedenfalls liegen die Verhältnisse augenblicklich nicht so klar, um die Urtheilssprüche der Speculanten billigen zu können. In der Bewilligung von Refactionen liegt eine außerordentliche Tarifiermässigung, welche zu der Voraussetzung eines ermässigten Reinertrages für die Tonne berechtigt. Wir haben immer behauptet, dass eine solche Ermässigung besteht und dass deshalb die Erwartungen der Haussiers in Betreff der 1888er Dividende keine Berechtigung haben, und das behaupten wir heute noch.

Concurs-Eröffnungen.

Firma Feise & Nahsen in Ottensen. — Firma C. Mayus Veynes zu Barmen. — Kaufm. Gustav Bünger zu Forsbach. — Nachlass des Vergolders Franz Dorrenbach senior zu Düsseldorf. — Bäckermeister W. Hoffmann zu Frankfurt a. O. — Cigarrenfabrikant C. Dewitz zu Frankfurt a. O. — Mechaniker Julius Klein zu Hagenau. — Restaurateur Karl Ermes zu Halle a. S. — Bildhauerseheleute Johann und Ernestine Köstner in Kronach. — Hotelbesitzerin Wittwe Bergmann in Rendsburg. — Tuchfabrikant Karl Püschel in Spremberg. — Firma L. Kuntze in Wurzen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Eintritt des Mühlendirectors August Neumann in Guben in die dortige Firma „Seydell'sche Mühlen“, als Procurist Heinrich Neumann, nach Erlöschen der Procura des Mühlendirectors August Neumann. — R. Adelt in Poseritz bei Nimpsch, Inhaber Mühlenbesitzer Reinhold Adelt. — Adolf Albert in Görlitz.

Gelöscht: Robert Müller in Sagan. — Reinhold Dittberners Buchdruckerei in Schömburg. — C. L. Wünsche in Klein-Priebus. — Bleich- und Appretur-Anstalt Wernersdorf C. F. Thrum in Wernersdorf bei Hermsdorf u. K.

Breslau. Wasserstand.

22. Febr. O.-P. 5 m 10 cm. M.-P. 3 m 82 cm. U.-P. — m 24 cm. über 0.
23. Febr. O.-P. 5 m 24 cm. M.-P. 4 m 6 cm. U.-P. — m 54 cm. über 0.
Eisstand.

Marktberichte.

Breslau, 23. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei mäßigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mäßigem Angebot ruhig, per 100 Kilogr. schles. weisser 16,30—17,60—18,20 Mk., gelber 16,20—17,40—18,10 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,20—14,80—15,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten gut verkäuflich, per 100 Kilogr. 14,00—15,00, weisse 14,00—16,00 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kgr. 13,10—13,70 Mark.

Mais in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 13,50—14,00—14,50 Mk.

Erbsen schwache Zufuhr, per 100 Kilogramm 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 15,00—16,00—18,00 Mark

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kgr. 18,00—18,50—19,00 M.

Lupinen nur feine Qualitäten gut verkäuflich, per 100 Kgr. gelbe 7,20—8,20—10,00 Mark, blaue 7,00—7,40—8,50 Mark.

Wicken gut verkäuflich, per 100 Kgr. 13,50—14,50—15,50 Mark.

Schlaglein gut behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat... 21 — 20 50 19 —

Winterraps... 27 20 26 20 25 40

Winterrüben... 26 30 25 30 23 80

Sommerrüben... 26 — 25 — 23 70

Rapskuchen unverändert, per 100 Kilogr. schles. 15,25—15,75 M., fremder 14—14,50 Mk.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 100 Kilogramm schles. 16,50 bis 17 M., fremder 14,50—15,50 Mark.

Kleesamen mehr Kauflust, rother fester, 30—40—50—57 Mk., weisser sehr ruhig, 30—35—45—65 Mark.

Schwedischer Klee unverändert, 35—40—50—60—68 M.

Tannenklee ruhig, 45—50—55—60—75 Mark.

Thymothee fest, 24—26—28—30 Mk.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,50—25,75 Mk., Hausbacken 22,25—22,75 Mk., Roggen-Futtermehl 10,20—10,60 M., Weizenkleie 8,70—9,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 3,50—4,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 32,00—34,00 Mark.

Berlin, 22. Februar. [Producenten-Bericht.] Weizen loco still, Termine besser. — Roggen loco mässiger Umsatz, Termine besser. Gek. 250 Tonnen. — Hafer loco unverändert, Termine fester. — Roggenmehl fest. — Rüböl fest. — Spiritus fester. Gek. 50er 30000 Liter.

Weizen loco 174—196 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, klamm. gelb. märk. 183 M. ab Bahn bez., April-Mai 193—193 1/2 M. bez., Mai-Juni 193 1/4—193 1/4 M. bez., Juni-Juli 194 1/4—195 1/4 M. bez., September-October 190—190 1/4 M. bez. — Roggen loco 144—155 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gut inländ. 150—153 1/2 M., mittel do. 148—148 1/2 M., gering. do. 144—145 M. ab Bahn bez., April-Mai 153—153 1/2 M. bez., Mai-Juni 153 1/4—154 Mark bez., Juni-Juli 153 1/2 bis 154 1/4 Mark bez., September-October 154 1/2—155 1/4 Mark bez. — Mais loco 133—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 121 1/2 Mark, September-October 121 Mark bez. — Gerste loco 125 bis 128 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 135 bis 160 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter preuss. 138—144 Mark, mittel und guter schlesischer 139—145 Mark, pommerscher, uckermärk. und mecklenburger. 139—145 M., fein preuss., schles. und pomm. 150—155 M. ab Bahn bez., April-Mai 139 1/4 M. bez., Mai-Juni 139 Mark bez., Juni-Juli 139 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 155—200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 135—150 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,75—24,50 M., Nr. 0: 23,00—22,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 23,00—22,00 M., Nr. 0 und 1: 21,50—20,50 Mark bez., Febr. und Febr.-März 21,25 Mark bez., April-Mai 21,35—21,40 Mark bez., Juni-Juli 21,50 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 57,7 Mark, Febr. 58,6 Mark, April-Mai 57,3—57,1 bis 57,3 M. bez., Mai-Juni 56,6 M. bez., Sept.-October 50,3—50,5 M. bez.

Petroleum loco 23,6 M.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,1 Mark bez., Februar und Februar-März 51,8 Mark bez., April-Mai 52,3—52,5 M. bez., Mai-Juni 52,7—52,9 M. bez., Juni-Juli 53,3—53,5 M. bez., Juli-August 53,8—54 M. bez., August-Septbr. 54,4—54,6 Mark bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33,6 bis 33,7 Mark bez., Februar und Februar-März 32,4 Mark bez., April-Mai 32,7—33—32,9 M. bez., Mai-Juni 33,1—33,3 M. bez., Juni-Juli 33,8

bis 33,9 Mark bez., Juli-August 34,3-34,4 Mark bez., August-September 34,7-34,9 M. bez.

Kartoffelmehl loco 26,20 M., April-Mai 25,40 M. Gd., 25,60 M. Br. Kartoffelstärke trockene, loco 25,80 M., April-Mai 25,40 M. Gd., 25,60 Mark Br.

Die Regulierungspreise wurde festgesetzt: für Roggen auf 152 1/2 M. per 1000 Kilo, für Spiritus (50er) auf 51,7 M. per 100 Ltr.-Procent.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 22. Febr., Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 48, 25. 50/100 priv. Oblig. 447, 50. Banque ottomane 544. — Banque de Paris 900. — Banque d'Escompte 551, 25. Credit foncier 1367, 50. Credit mobilier 460. — Panama-Kanal-Actien 50. — 50/100 Panama-Kanal-Obligations 55. — Rio Tinto 486, 25. Suezkanal-Actien 2262, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 123 3/8. Wechsel auf London kurz 25, 31 1/2. 30/100 Rente 84, 17 1/2. 40/100 unific. Egypter 439, 68. 40/100 Spanier äussere Anleihe 75 3/8. Meridional-Actien 772, 50. Cheques auf London 25, 33. Behauptet.

Paris, 22. Februar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 84, 15. Neueste Anleihe 1872 — — Italiener 95, 80. 4proc. Ungar. Goldrente (neue) 75, 27. Neue Egypter 439, 68. Banque ottomane 542, 81. Lombarden — Staatsbahn — Rio Tinto 485. — Panama 51. Ruhig.

London, 22. Februar, Nachmittag 5 Uhr 10 Minuten. Preussische Consols 107, —. Engl. 2 3/4 Consols 99 1/4. Convert. Türken 15 3/8. 1873er Russen 102 1/8. Italiener 94 1/2. 40/100 ungar. Goldrente 84 1/8. 40/100 unific. Egypter 86 3/8. Ottomanbank 11 1/2. Silber 42 3/4. 60/100 consol. mexican. Anleihe 93. De Beers-Actien —

London, 22. Februar. In die Bank flossen heute 77000 Pfd. Sterl. Frankfurt a. M., 22. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 46. Pariser Wechsel 80, 80. Wiener Wechsel 168, 60. Reichsanleihe 109, 15. Oesterr. Silberrente 70, 85. Oest. Papierrente 70, 20. 50/100 Papierrente 83, 10. 40/100 Goldrente 94. — 1860er Loose 120, 80. 1864er Loose — — Ungar. 40/100 Goldrente 85, 60. Ungar. Staatsloose — — Italiener 96. — 1880er Russen 89, 60. II. Orient-Anleihe 67, 50. III. Orient-Anleihe 67, 10. 40/100 Spanier 75, 20. Unific. Egypter 87, 20. Conv. Türken 15, 40. 40/100 Portug. Staatsanleihe 66, 60. 50/100 Portugiesische Convertirungs-Anleihe 100, 30. 50/100 serb. Rente 84, 60. Serb. Tabakrente 85, 20. 50/100 amort. Rumänen 96, 40. 60/100 conv. Mexican. Anleihe 92, 10. Böhmisches Westbahn 271 3/4. Central-Pacific 111, 45. Franzosen 213 3/8. Galizier 174 1/4. Gotthardbahn 136, 90. Hessische Ludwigsbahn 109, 90. Lombarden 84 1/2. Lübeck-Büchener 172. — Nordwestbahn 153, 10. Unterelbische Prioritäts-Actien 100, 80. Credit-Actien 262 3/8. Darmstädter Bank 172, 30. Mitteld. Creditbank 114, 60. Reichsbank 133, 60. Disconto-Commandit 235, 50. Dresdener Bank 160, —. Anglo-Continent (vorm. Ohlendörffsche Guano-Werke) 124, —. 40/100 griechische Monopol-Anleihe 78, 10. 4 1/2 100 Portugiesen 98, 20. Siemens Glasindustrie 161, 80. Ludwig Wesel Actien-Gesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation — — Fest.

Privatdiscont 1 5/8 1/2. Nach Schluss der Börse: Creditactien 262 3/8. Franzosen 213 3/8. Galizier 174. Lombarden 84 1/2. Egypter 87, 30. Disc.-Commandit 235, 50. 60/100 cons. Mexik. äussere Anleihe — Duxer — —

Hamburg, 22. Febr., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 40/100 Consols 109. Silberrente 70 3/4. Oesterr. Goldrente 93 3/8. Ungar. 40/100 Goldrente 85 3/4. 1860er Loose 121 1/4. Italienische Rente 96 1/2.

Credit-Actien 262 1/2. Franzosen 535. Lombarden 210 1/2. 1877er Russen 100. 1880er Russen 88 1/2. 1883er Russen 111 1/2. 1884er Russen 98. II. Orient-Anleihe 65 1/2. III. Orient-Anleihe 65 1/4. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile — Deutsche Bank 173 3/8. Disc.-Commandit 235 3/4. H. Commerz-Bank 134 1/4. Nationalbank für Deutschland 147 1/2. Nordd. Bank 177 1/2. Gotthardbahn 136 1/2. Lübeck-Büchener Eisenbahn 171 3/4. Marienb.-Mlawka 80 1/2. Mecklenburger Fr.-Fr. 150. Oestr. Südbahn 99. Unterelbische Pr.-A. 101 1/2. Laurahütte 141 1/8. Nordd. Jute-Spinnerei 157. A.-C. Guano-Werke 128 3/8. Privatdiscont 1 5/8 1/2. Hamb. Packetf.-Actien 146 3/4. Dyn.-Trnst.-Actien 94 1/2. Fest. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. Silber in Barren per Kilogramm 126, 50 Br., 126 — Gd.

Amsterdam, 22. Februar, Nachmittags. [Schluss-Course.] Marknoten 59, 15. Russische Zollicoupons 191 3/8. Hamburger Wechsel — — Wiener Wechsel — — Londoner Wechsel kurz 12, 09 1/2

Petersburg, 22. Febr., Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Cours vom 19. 22. Wechsel London 3 M. 93 75 93 65 Russ. 4 1/2 100 Boden- do. Berlin 3 M. 45 95 45 85 Grosse Russ. Eisenb. 236 1/2 235 1/2 Kursk-Kiew-Actien. 352 357 1/2 Petersb. Discontob. 644 650 Petersb. intern. Hdlb. 486 1/2 498 1/2 Petersburg Privat- Handelsbank. 305 308 Russ. Bank für ausw. Handel. 224 232 Warsch. Discontob. — — Privat-Discont. 5 1/2 5 1/4

Liverpool, 22. Febr., Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar-März 5 3/8 1/2 Werth, März-April 5 3/8 1/2 Verkäuferpreis, April-Mai 5 3/8 1/2 do., Mai-Juni 5 3/8 1/2 do., Juni-Juli 5 3/8 1/2 Käuferpreis, Juli-August 5 3/8 1/2 do., August-September 5 1/2 1/2 Verkäuferpreis, September 5 1/2 1/2 d. do.

Liverpool, 22. Febr., Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 49000 Ballen, desgl. von amerikanischen 41000, desgl. für Speculation 2000, desgl. für Export 3000, desgl. für wickl. Cons. 44000, desgl. unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser 69000, wirklicher Export 9000, Import der Woche 77000, davon amerikanische 55000, Vorrath 732000, davon amerikanische 578000, schwimmend nach Grossbritannien 252000, davon amerikanische 156000 Ballen.

Manchester, 22. Februar. 12r Water Taylor 6 3/4, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8 1/2, 32r Mock Brooke 8 3/4, 40r Mule Mayall 9, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warp-cops Lees 8 1/2, 36r Warp-cops Rowland 9, 40r Double Weston 9 5/8, 60r Double courante Qualität 127 3/8, 32" 116 yds 16 x 16 grey Printers aus 32r/46r 169. Fest.

Wien, 22. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7, 60 Gd., 7, 65 Br., per Herbst 7, 78 Gd., 7, 83 Br. Roggen per Frühjahr 6, 15 Gd., 6, 20 Br., per Herbst 6, 30 Gd., 6, 40 Br. Mais per Mai-Juni 5, 30 Gd., 5, 35 Br., per Juli-August 5, 43 Gd., 5, 48 Br. Hafer per Frühjahr 5, 72 Gd., 5, 77 Br., per Herbst 5, 90 Gd., 6, 00 Br.

Pest, 22. Febr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco

maft, per Frühjahr 7, 27 Gd., 7, 28 Br., per Herbst 7, 48 Gd., 7, 49 Br. Hafer per Frühjahr 5, 29 Gd., 5, 31 Br. Mais per Mai-Juni 5, 03 Gd., 5, 05 Br. — Wetter: Schön.

Petersburg, 22. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Productenmarkt.] Talg loco 49, 00, per August 50, 00. Weizen loco 11, 75. Roggen loco 6, 60. Hafer loco 3, 75. Hauf loco 45, 00. Leinsaat loco 12, 75. — Wetter: Frost.

Paris, 22. Februar, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Februar 25, 75, per März 25, 90, per März-Juni 26, 10, per Mai-August 26, 30. Mehl matt, per Februar 56, 50, per März 56, 60, per März-Juni 57, 30, per Mai-August 57, 75. Rüböl ruhig, per Februar 73, 75, per März 74, 00, per Mai-August 67, 75, per Septbr.-Decbr. 58, 75. Spiritus ruhig, per Februar 39, 00, per März 39, 50, per März-April 39, 75, per Mai-August 40, 75.

London, 22. Februar. An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Nachtfrost.

London, 22. Febr. Chili-Kupfer 78 3/4 Käufer, pr. 3 Monat 68 1/2 nominell.

Liverpool, 22. Febr. [Getreidemarkt.] Sämmtliche Artikel unverändert. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 22. Februar, Nachm. Bancasinn 57 1/2. Antwerpen, 22. Februar. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen schwach. Roggen unbelebt. Hafer ruhig. Gerste still.

Antwerpen, 22. Februar, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 17 1/8 bez., 17 1/4 Br., per Februar 17 1/8 Br., per März 16 3/4 Br., per Septbr.-Decbr. 16 7/8 Br. Weichend.

Hamburg, 22. Febr., Nachm. Petroleum still, Standard white loco 6, 60 Br., 6, 45 Gd., pr. März 6, 50 Br. — Wetter: Schnee.

Bremen, 22. Februar. Petroleum (Schlussbericht) matt, Standard white loco 6, 40 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: Date, Time, Temperature (C/F), Wind, etc. for Feb 22-23.

Stadt-Theater, Lobe-Theater, Täglich Eisenbahn, Militär-Concert. Advertisement for various theaters and performances.

Courszettel der Berliner Börse vom 22. Februar 1889.

Main table containing market data for Gold, Silver, Banknotes, and various stocks/bonds. Includes sub-sections for Deutsche Fonds, Eisenbahn-Stamm-Prioritäten, and Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.